

Zehn (moralinsaure) Gebote zum Unglücklichwerden

1. Vergleiche Dich stets mit anderen, damit Du wahrnimmst, was diese Dir voraushaben und was Du ihnen neiden kannst.
2. Murre und schimpfe über andere, vorzugsweise über die da oben, damit deine Seelenstimmung entsprechend gesenkt wird.
3. Lebe selbstbezogen auf Abstand zu anderen, damit Du nicht an deren Freud und überwundenem Leid positiv Anteil gewinnst.
4. Trauere verpassten Gelegenheiten ausgiebig nach, damit sich Dir keine neue Handlungsmöglichkeiten auftun.
5. Konsumiere paradiesisch, denn Überfluss zeugt Überdruß.
6. Sei ein internetöser Homo optativus, dessen Lebensmaxime „ich bin, was ich zu wählen weiß“ heißt, dann wirst Du selbst nichts Befriedigendes bewerkstelligen.
7. Sei im wahrsten Sinne des Wortes versessen und verlegen, denn Bewegungsarmut macht das eigene Leben beschwerlich.
8. Nimm psychotrope Substanzen ohne medizinische Indikation ein, damit Du Dich im eigenen Seelenkeller wiederfindest.
9. Widme Dich dem Glücksspiel, damit Du das eigene Vermögen verlierst.
10. Sei Gott los, dann brauchst Du auch keine Hoffnung auf Erlösung haben.

Jochen Teuffel
27. Juli 2024